



Die Entwicklung der Dornbergerstraße

Das Bild an der Dornbergerstraße im Ortsteil Volkmarshausdorf wurde zwei Jahrzehnte lang geprägt von einer zerfahrenen Schotterfläche als Überbleibsel des DDR-Wohnungsbauprogramms. Gestaltungsideen aus den 1980er Jahren waren aufgrund veränderter Verkehrsplanungen nicht mehr umsetzbar.

Die Neugestaltung dieser Fläche ist auch ein Baustein zur Umsetzung des 2002 beschlossenen Konzeptionellen Stadtteilplans Leipziger Osten. Sie gibt dem belebten Volkmarshausdorfer Mittelpunkt zwischen Einkaufszentrum St. Lukas Arkaden und Ernst-Thälmann-Platz mit der Lukaskirche ein attraktives Gesicht.

Konzept und Planung entstanden unter Einbeziehung der Gestaltungsvorschläge aus verschiedenen Volkmarshausdorfer Bürgerforen.



Schon 2009 wurde ein kleinerer Teilabschnitt umgebaut und 21 Stellplätze für die Anwohner geschaffen.

Kontakt

IC-E InfoCenter Eisenbahnstraße
Eisenbahnstr. 49, 04315 Leipzig
Telefon 0341 6810080
info@leipziger-osten.de

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und
Wohnungsbauförderung
Heiner Seufert
Prager Straße 118, 04317 Leipzig
Telefon 0341 123-5496
heiner.seufert@leipzig.de
www.leipzig.de/stadterneuerung

Projektinformation
www.leipziger-osten.de

Das Projekt **Entwicklung der Dornbergerstraße/ Stellplätze 2. Abschnitt** wird im Auftrag der Stadt Leipzig (Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung in Kooperation mit Amt für Stadtgrün und Gewässer sowie Verkehrs- und Tiefbauamt) realisiert und aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Herausgeber
Stadt Leipzig
Dezernat Stadtentwicklung und Bau



Amt für Stadterneuerung und
Wohnungsbauförderung
Verantwortlich für den Inhalt: Karsten Gerkens

Redaktionsschluss: August 2011

Dornbergerstraße



Stellplätze | Grün | Wege & Plätze

EFRE-Fördergebiet

Zentrum Eisenbahnstraße – Leipzig Ost

Ein attraktiv gestalteter Straßenraum

Mit der Gestaltung der freien Fläche an der Dornbergerstraße wird eine weitere Lücke im grünen Netz des Leipziger Ostens geschlossen.

Inmitten des Parkplatzes entsteht ein „Grünes Quadrat“, das durch dicht gesetzte Bäume geprägt wird und zwischen denen ein neuer Fußweg zur Lukaskirche führt.

Dieses „Grüne Quadrat“ stellt damit eine Verbindung zu dem Baumbestand um die Lukaskirche her.

Hier werden rotviolett blühende Robinien gepflanzt. Das ist eine Baumart, die bisher in Leipzig nur an einer Stelle in größerer Zahl vorkommt, nur wenige Meter entfernt an der Schneise von der Dornbergerstraße zur Wurznauer Straße.

Mit neuen Gehwegen, der Verengung der Straße für einen verkehrsberuhigten Durchgang und teilweise erneuerter Straßenbeleuchtung wird auch das Sicherheitsbedürfnis der Anwohner erfüllt.



Stellplätze für die Anwohner

In einem 2. Bauabschnitt mit ca. 1.500 m² Fläche wird die Gestaltung an der Dornbergerstraße vollendet. Dem erheblichen Parkplatzbedarf im Wohngebiet wird mit 35 Stellplätzen entsprochen, wobei zwei davon behindertengerecht angelegt werden.

Die Stellplätze auf der südlichen Seite werden durch Bäume und Sträucher unterbrochen. Eine Baumreihe mit weiß blühenden Robinien und ein 4,50 m breiter Grünstreifen begrenzen den Platz an der nördlichen Seite.

Die Fahrbahn auf dem Parkplatz wird mit Asphaltbelag befestigt. Die Stellplätze erhalten eine versickerungsfähige Pflasterung, während im zentralen Bereich des „Grünen Quadrates“ Natursteinpflaster eingesetzt wird. Die neuen Gehwege erhalten das auch im Umfeld verwendete Vollverbundpflaster.



Eine besondere Vegetation

Neben den rotviolett blühenden Robinien hat das Grün an der Dornbergerstraße weitere Besonderheiten.

Für die Gestaltung der Grünflächen wurde eine spezielle Saatgutmischung entwickelt. Diese Pflanzen gedeihen sehr gut auf dem hier vorherrschenden nährstoffarmen, steinigen Untergrund.

Die entstehenden Wiesen sollen sich naturnah entwickeln und werden deshalb nur selten gemäht. Die bunten Farben der blühenden Wiesenkräuter und Gräser bilden dabei einen Kontrast zu Wege- und Straßenbelägen.

Zusätzlich zieht ein diagonal durchs „Grüne Quadrat“ angelegter Pflanzstreifen mit Tulpen und anderen Blumen die Blicke auf sich.

